

schraubten Aderpresse oder aus Hautverbrennungen durch Säuren, durch Hitze u. ä. Diese von anderen schon angestellten Versuche erzielten bisweilen Tref-fer, die sich nicht wiederholen liessen, waren aber im ganzen so wenig erfolg-reich, dass sie wieder aufgegeben wurden.

Darauf wandte sich Knowles indischen Methoden zu. Den Traditionen ge-mäss kann man geistige Heilung mit Hilfe von Prana (vital force) zustande bringen. Er liess sich darüber belehren, wie man die Lebenskraft aufspeichern kann, um sie auf Kranke zu übertragen. Die beste Belehrung fand er bei einem bedeutenden Anhänger der Parsis, der ein grosses Werk über die «Gathas des heiligen Zarathustra» geschrieben hat: Ardeshir Khabardar in Madras.

Die Krankenheilung wird dadurch vollzogen, dass der Heilende seine Ge-dankenkraft konzentriert. Diese geistige Konzentration hat sich auf den Ge-nesungsprozess zu richten, den er fördern will. Nur er, der Heilende, übt die Kraft aus, nicht der Kranke; es ist dabei völlig gleichgültig, ob der Patient die Behandlung mit Zweifeln oder mit Glauben an den Erfolg begleitet. Dr. Knowles pflegt den Kranken scharf anzublicken und die schmerzende Körper-stelle zu «visualisieren», wenn er behandelt. Eine Reihe von Gedanken tendiert auf die Genesung. Schmerzt z. B. ein Gelenk, so visualisiert er auf das Ver-schwinden von Schwellung, Entzündung und weiterer Ausbreitung; er formt sich Bilder von leichten, schmerzlosen Bewegungen des Gelenks. Diese konzen-trierte Gedankenanstrengung währt bisweilen lange Zeit, etwa drei bis zwanzig Minuten lang. Um in dieser Zeit nicht abgelenkt und zerstreut zu werden, wechselt er die Bilder häufig. Er visualisiert z. B. auf Lymphabzug von der Schmerzstelle und auf verbesserte Blutzirkulation im ganzen Körper.

Bedeutsam ist das Denken an eine analgetische (schmerzstillende) Sub-stanz, die der Heilende in sich selber fühlt und geistig an den zu heilenden Körperteil lenkt. Er sieht geradezu, wie sie die schmerzenden Gewebe durch-dringt und besänftigt. Sofern hier von einem Sehen gesprochen wird, ist ein inneres Schauen gemeint; es handelt sich nicht um eine sichtbare Substanz.

Dr. Knowles hat übrigens die indische Heilmethode abgeändert. Er ver-wirft nämlich die geheimnisvollen Prozeduren, mit denen sie vielfach verbun-den sind. Keine von ihnen ist wesentlich. So hat sich auch erwiesen, dass es nicht notwendig ist, die kranke Körperstelle zu berühren oder anzuschauen oder mit der Hand über sie hinzufahren. Dergleichen Handlungen sind bei dieser Metho-de überflüssig.

Die Zahl der Krankheiten, bei denen Erfolge erzielt werden, sind durch die Natur der Sache und durch die Schulmedizin beschränkt. In Fällen schmerz-hafter Osteoarthritis (Knochen-Gelenk-Entzündung), wo moderne Drogen nicht ausreichend wirken, ist vollständige Schmerzlösung erreicht worden, und es hat sich oft vermehrte Bewegungsfreiheit eingestellt. Schmerzhaftes Carcinoma-tosis ist zu zeitweiliger Schmerzlosigkeit gebracht worden. Mehrere dieser Pa-tienten bekamen durch die psychische Behandlung ein solches Gefühl von Wohl-